

# Grenzöffnung 1989



Als Folge des Zweiten Weltkriegs wurde Deutschland in zwei Staaten mit völlig unterschiedlichen Gesellschaftssystemen geteilt, in die „Bundesrepublik Deutschland“ und die „Deutsche Demokratische Republik“. Hunderttausende DDR-Bürger flohen vor der kommunistischen Diktatur in den Westen. Um ein Ausbluten der DDR zu verhindern, ließ die Staatsführung am 13. August 1961 in Berlin eine Mauer bauen und ein tödliches Grenzsperrsystem von der Ostsee bis nach Bayern errichten. Das Foto zeigt die Grenzsperranlagen nahe Ratzeburg.



Ein bis in das kleinste Detail ausgeklügeltes System von Wachtürmen, Elektro- und Metallgitterzäunen, Minenfeldern im Kontrollstreifen, Selbstschussanlagen, Stacheldraht, Kfz-Sperrgräben, Lichtsperrn, Stolperdrähten, Hundelaufanlagen, Nagelteppichen und Kolonnenwegen sowie eine Sperrzone von 5 km sollte eine Flucht von DDR-Bürgern in den Westen verhindern. Weit über 1.000 DDR-Bürger verloren bei ihren Fluchtversuchen über diese tödliche Grenze ihr Leben. Das Foto zeigt das Grenzsperrsystem unmittelbar am Schaalsee.

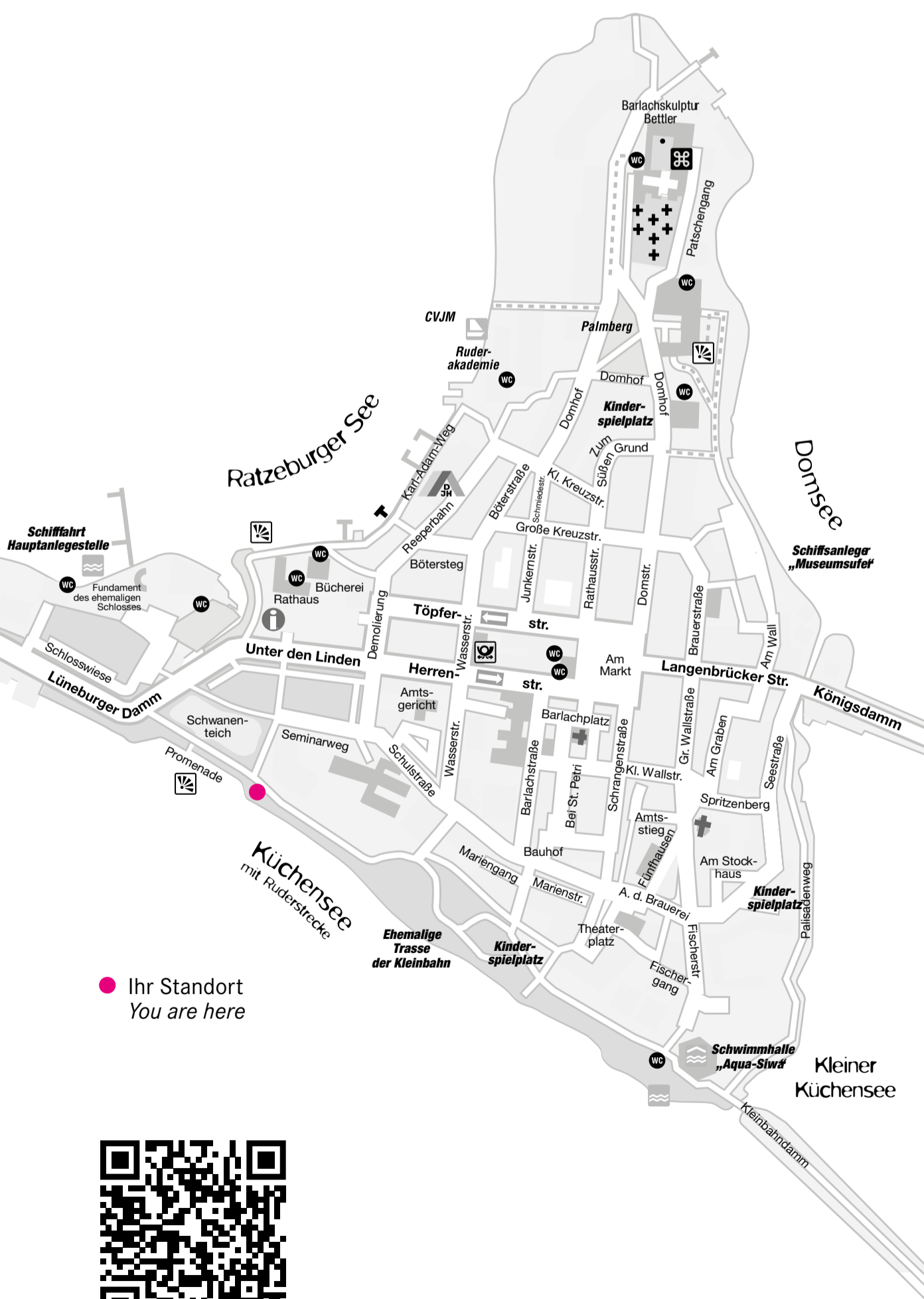


Durch die Teilung Deutschlands hatte die Kreisstadt Ratzeburg ihr natürliches Hinterland in Mecklenburg verloren und lag unmittelbar an der innerdeutschen Grenze. Die Bundesstraße 208 in Richtung Schwerin war nahe Mustin durch die Grenzsperranlagen hermetisch abgesperrt. In der Mitte der Straße hatten die DDR-Grenztruppen einen Beobachtungsbunker errichtet. Links ist ein Grenzpfahl der DDR zu erkennen. Eine Hinweistafel „Halt - Hier Grenze“ vom damaligen Bundesgrenzschutz weist auf den genauen Grenzverlauf hin.

*As a result of the Second World War, Germany was divided into two states with completely different social systems, the "Federal Republic of Germany" and the "German Democratic Republic." Hundreds of thousands of GDR citizens fled from the communist GDR dictatorship to the West. To prevent the GDR from bleeding to death, the GDR leadership built a wall in Berlin on August 13, 1961, and erected a deadly border barrier system from Lübeck-Travemünde on the Baltic Sea to Hof in Bavaria. The photo shows the border barriers near Ratzeburg.*

*A system of watchtowers, electric and metal mesh fences, minefields in the control strip, automatic firing systems, barbed wire, vehicle barrier trenches, light barriers, trip wires, watchdog areas, nail carpets in the grass, and convoy paths, as well as a restricted zone of 5 km were designed to prevent GDR citizens from escaping to the West. Well over 1,000 GDR citizens lost their lives trying to escape over this deadly border. The photo shows the border barrier directly at Lake Schaalsee.*

*Due to the division of Germany, the capital city Ratzeburg in the district of the Duchy of Lauenburg lost its natural hinterland in Mecklenburg and lay directly on the inner German border. Federal Highway 208 in the direction of Schwerin was completely sealed off by the border barriers near the town Mustin. In the middle of the road, GDR border troops erected an observation bunker. A GDR border post can be seen on the left. A sign "Halt - Hier Grenze," which means "Stop - Border here," from the then Federal Border Guard points to the exact border line.*



Am späten Abend des 9. November 1989 fiel in Berlin völlig unerwartet die Mauer. Drei Tage später wurde am 12. November 1989 um 13:00 Uhr vor den Toren Ratzeburgs der Grenzübergang an der B 208 nahe Mustin geöffnet. Die Meldung von der bevorstehenden Grenzöffnung hatte sich wie ein Lauffeuer im Kreis Herzogtum Lauenburg herumgesprochen. Tausende begrüßten die Landsleute aus der DDR mit einer unbeschreiblichen Begeisterung. Kein Augenzeuge wird dieses Ereignis je in seinem Leben vergessen.



Kurze Zeit nach der Grenzöffnung spielten sich in Ratzeburg chaotische Verkehrsverhältnisse ab. Ein beißender Geruch vom Zweitaktquall der vielen Trabis lag wie eine Dunstglocke über der Stadt, aber niemanden störte das bei einem derartig geschichtsträchtigen Ereignis. Zeitweilig mussten die Zufahrtsstraßen durch die Polizei abgeriegelt werden, weil alle Straßen hoffnungslos verstopft waren. Halteverbote hatten ihre Gültigkeit verloren und alle Parkplätze waren von Trabis, Skodas und Wartburgs bis auf den letzten Platz besetzt.



Eine riesige Welle der Hilfsbereitschaft empfing die Landsleute aus der DDR. Helfer der Polizei und der Feuerwehr, des DRK, Bundesgrenzschutzes, THW und vieler Vereine sowie zahlreiche Bürger halfen den Gästen, damit diese sich in der für sie neuen Welt zurechtfinden konnten. Obwohl an diesem Sonntag eigentlich die Geschäfte geschlossen waren, öffneten alle Ratzeburger Läden. Vor der Stadtkasse im Rathaus und den Banken bildeten sich lange Schlangen, da dort ein „Begrüßungsgeld“ in Höhe von 100 DM ausbezahlt wurde.

*Late in the evening of November 9, 1989, the Berlin Wall fell unexpectedly. Three days later, at 1 p.m. on November 12, 1989, the border crossing at Highway 208 near Mustin was opened just outside Ratzeburg. The news of the imminent border opening spread like wildfire in the district of the Duchy of Lauenburg. Thousands of Lauenburg residents greeted their compatriots from the GDR with indescribable enthusiasm. No eyewitness will ever forget this event.*

*Only a short time after the border opened, chaotic traffic conditions took place in Ratzeburg. A pungent smell from the two-stroke exhaust of the many Trabi cars lay like a haze over the town, but no one was bothered by that during such a historic event. At times, police had to close the access roads because all the streets were hopelessly congested. Stopping restrictions lost their validity and all parking spaces, such as in city centre street "Ratzeburger Herrenstraße," were filled to capacity with Trabi, Skoda, and Wartburg cars.*

*A huge wave of helpfulness greeted the GDR compatriots. Numerous helpers from the police and fire brigades, the German Red Cross, the Federal Border Guard, many associations, as well as many citizens helped the guests to find their way in what was for them a new world. Although shops were actually closed on this Sunday, all Ratzeburg stores opened. Long queues formed in front of the town treasury located in the town hall and at the banks, because a "welcome money" of 100 Deutsche Mark was paid out there.*

Verfasser: Heimatbund und Geschichtsverein Herzogtum Lauenburg e. V., Bezirksgruppe Ratzeburg (www.hghl.info) in Kooperation mit der Stadt Ratzeburg (2020)  
Fotos: Heike Fischer

Ratzeburg kann auf eine lange und bewegte Geschichte zurückschauen. Um den Besuchern sowie den Anwohnern einen kleinen Einblick in die ältere, aber auch jüngere Vergangenheit zu ermöglichen, hat die Stadt Ratzeburg zusammen mit dem Heimatbund und Geschichtsverein mehrere Informationstafeln aufgestellt. Gefördert wird das Projekt durch die Europäische Union und das Land Schleswig-Holstein.  
Ratzeburg can look back on a long and eventful history. In order to give visitors and the residents of Ratzeburg an insight into its older but also younger past, the city of Ratzeburg and the society of homeland and history have installed several information boards. The project is funded by the European Union and the federal state of Schleswig-Holstein.



Neugier geweckt?  
Unsere History-Podcasts  
Curious?  
Our History Podcasts

Karte: HARTMANN-PLAN OHG, www.hartmann-plan.de



Wir fördern den ländlichen Raum



Landesprogramm Ländlicher Raum: Gefördert durch die Europäische Union - Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)  
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete